



LAPTOP- PC - HANDY... IMMER ON ?

Elternfortbildung chance or risk@www - ein erster Impuls

Susanne Giese | SPZ | 29.09.2021

DAS SUCHTPRÄVENTIONSZENTRUM (SPZ)

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung

Felix-Dahn-Str.3

Hamburg Eimsbüttel

SPZ - Besucheradresse: Hohe Weide 16

040 - 42 88 42 - 911 | spz@bsb.hamburg.de | <http://li.hamburg.de/spz>



Foto: www.mediaserver.hamburg.de / Andreas Vallbracht + SPZ

ANGEBOTE ZUR PRÄVENTION UND FRÜHINTERVENTION

Angebote für Schulen

- Weiterentwicklung von Konzepten, Regeln, Interventionen
- Runde Tische
- Begleitung in der Weiterentwicklung von Gesamtkonzepten in Schule und Jugendhilfe
- Kooperation mit Fachstellen/Polizei

Angebote für Eltern und Jugendliche

- Beratung von Eltern und Jugendlichen
- Elterncoaching
- Elterngruppe
- Schulische Informationsabende
- Anlassbezogene Klassengespräche

Angebote für Lehrkräfte, Pädagogisches Fachpersonal/ Teams

Beratung/Fortbildungen/ Materialien für Unterricht und Projekte, Wettbewerbe

Krisenintervention/ Beratung

Früherkennung/ Frühintervention und Motivierende Gesprächsführung

<https://li.hamburg.de/spz/newsletter/>

Alle Angebote sind kostenlos.

DIGITALE MEDIEN: PRÄVENTION IN SCHULE



Jg. 4-6



Jg. 7-10/ BS

LEBENS-KOMPETENZEN FÖRDERN IN SCHULE

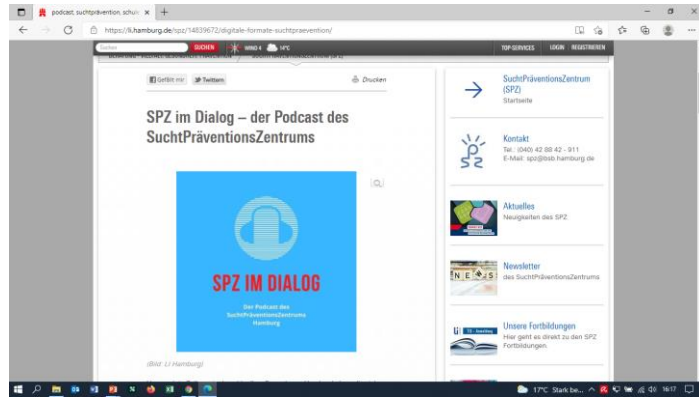


time4you



Eigenständig werden 1-4 & 5-6

UNSERE PODCASTS ZUM THEMA



<https://li.hamburg.de/spz/14839672/digitale-formate-suchtpraevention/>

www.mediaserver.hamburg.de / Maxim Schulz

DIGITALE MEDIEN

LICHT **UND** SCHATTENSEITEN



Hamburg

FASZINATION UND RISIKEN



<https://vodashopcresta.wordpress.com/2015/05/19/15-best-apps-every-teenage-girl-should-have/>
<http://fraghero.com/top-8-massive-upcoming-open-world-games-of-2017/>
https://www.kika.de/erwachsene/medienkompetenz/mobile-medien/apps_jugendliche100.html

ZAHLEN ZUR MEDIENNUTZUNG JUGENDLICHER

JIM Studie 2020 (n= 1200, 12 bis 19- Jährige)

- Die tägliche Internetnutzungsdauer ist nach Einschätzung der Jugendlichen, von **205 Minuten im Jahr 2019 auf 258 Minuten in 2020** deutlich gestiegen.
- **größter Anteil der Onlinenutzung im Bereich der Unterhaltung. Fast gleichauf liegen die Bereiche Kommunikation (27 %) und Spiele (28 %)**
- **2020 sehen 87 Prozent (2019: 74%) regelmäßig Videos auf Streaming-Plattformen (mindestens mehrmals pro Woche)**
- **durchschnittliche Nutzungsdauer von digitalen Spielen ist 2020 um 40 Minuten auf 121 Minuten gestiegen (Unterschied bei den Geschlechtern)**

https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Presse/2020/PM_04_2020_JIM-2020_final.pdf

DIGITALER ALLTAG IN PANDEMIEZEITEN UND JETZT

- **Funktionen und Inhalte vermischen sich:**
- **Private Nutzung und schulische Nutzung überschneiden sich, schwer zu trennen für Generation POPC (permanent on – permanent connected)**
 - ➔ **Inhalt: spielen, chatten, lernen gleichzeitig....**
 - ➔ **Funktion: ich kann mich informieren und lernen, tausche mich aus, lasse mich aber auch schnell ablenken, um weniger zu lernen...**
 - ➔ **Gefühl: ich will was Spannendes erleben**

Es gab viel weniger Möglichkeiten tolle Offline Erlebnisse zu haben.

WIE GING ES UNSEREN KINDERN?

COPSY STUDIE (CHILD PUBLIC HEALTH; UKE HAMBURG)

Auszüge:

- 2/3 aller Kinder fühlten in der Pandemie sich belastet, es gab Sorgen in den Bereichen „Schule, Familie, Freunde und Corona-Sorgen“ (v.a. Mädchen und „bildungsferner“).
- Psychosomatische Beschwerden waren relativ häufig, depressive Symptome und/ oder Anzeichen für eine Angststörung mehr als doppelt so häufig.
- Vieles, was wichtig ist für die Entwicklung, fehlte (Spiel, Bewegung, Kommunikation....).
- DIE GUTE BOTSCHAFT: Die Mehrheit gab an, dass die Familie sie gestärkt hat und hat es gut durch die Krise geschafft!
- Und jetzt??

„In der Schule läuft es auch nicht mehr wie so...“

„T. sagt doch selbst über sich, dass er computerspielsüchtig ist...“



„Mein Sohn ist handysüchtig, der legt das gar nicht mehr aus der Hand“

„Ständig hängt meine Tochter nur noch vor diesen Dingen.“

<https://www.colourbox.de/vektor/media-sozial-kinder-vektor-21768091>

WAS IST MEDIENSUCHT ?

„**Mediensucht**“ ist ein Sammelbegriff für eine exzessive und unkontrollierte Nutzung von digitalen Medien (Handys, Computer, Konsolen für Computerspielen oder Streaming Angeboten).

WHO – „International Classification of Diseases“ (ICD 11): **Einordnung der Computerspielsucht als „Verhaltenssucht“**

Intensives Computerspielen führt über körpereigene, biochemische Veränderungen zu einem Belohnungseffekt (Entspannung, Befriedigung, Ablenkung) und wird deshalb häufig wiederholt. Unangenehme Gefühle wie Stress oder Ängste werden nicht mehr wahrgenommen.

Kontrollverlust Computerspielen wird Lebensmittelpunkt Fortsetzung trotz negativer Folgen

DAK STUDIE 2020: SOCIAL MEDIA

- Jugendliche nutzen täglich 193 Min. Social Media **+75%**
- 13 bis 15-jährige Jungen: 205 Min., Mädchen 235 Min.
- Am Wochenende steigende Zeiten (261/292 Min.)
- 8,2% riskante Nutzung, 3,2% pathologische Nutzung

Kinder und Jugendliche verbringen viel Zeit mit digitalen Medien. In der Regel geht es nicht um eine Sucht- daher sollte der Begriff möglichst vermieden werden, eignet sich nicht gut als Türöffner für Gespräche.

PROBLEM und/oder SCHUTZ



FUNKTION

Wofür nutze ich das Medium ?

Bedeutung für die Gefühlsregulierung?

ZEIT

Wieviel Zeit verbringe ich in digitalen Welten?

Wieviel Zeit verbringe ich offline ?

INHALT

Was mache ich?

Was lerne ich dabei?

Was könnte problematisch sein?

Alter?

<https://www.colourbox.de/vektor/media-sozial-kinder-vektor-21768091>

EINIGE TIPPS

- **Elterliche Präsenz**
- **Interesse zeigen**
- **Miteinander sprechen und kritisch hinterfragen**
- **Vereinbarungen treffen**
- **Alternativen bieten**
- **Vorbildrolle**



Foto: pexels

WENN SIE BERATUNG WÜNSCHEN

The screenshot shows the homepage of 'Kursbuch Sucht' with a green header and navigation menu. The main content area features a large circular graphic and three columns of service information.

Navigation Menu: BERATUNG, BEHANDLUNG, THERAPIE, TEILHABE, WEITERE HILFEN, SERVICE

Search Bar: Suchtext, Suchen

Kursbuch Sucht
Suchthilfe in Hamburg finden

Das Fachportal Kursbuch Sucht unterstützt bei der Suche nach passenden Angeboten der Hamburger Suchthilfe. Sortiert nach inhaltlicher Ausrichtung und Art der Angebote bietet es eine Übersicht des gesamten Angebotsspektrums. Bei Bedarf informieren die Detailseiten zu Zielen und eventuellen Aufnahmebedingungen einzelner Angebote sowie Ausrichtung und Erreichbarkeit der jeweiligen Einrichtungen.

beratung
Ambulante Suchtberatung

- Allgemein
- Verhaltensspezifisch
- Niedrigschwellig
- Besondere Lebenslage

behandlung
Medizinische Suchtbehandlungen

- Qualifizierte Entgiftung
- Substitutionsambulanzen

therapie
Suchtrehabilitation

- Suchtrehabilitation ambulant
- Suchtrehabilitation stationär
- Ambulante Nachsorge
- Externe Adaption

**oder rufen Sie
uns im SPZ an !**

040- 428842 911

STUDIENGRUNDLAGEN



Jugendliche 12-19



Kinder 6-13



Jugendliche 12-17



Information.
Prävention.
Hilfe, Netzwerk.

Schulbus- Studie
Jugendliche 14-17



Bewältigung Lernverhalten Intelligenz Kompetenz Kommunikation

Kinder und Jugendliche im Umgang mit elektronischen Medien

Kinder bis 14

SCHULBUS: Schüler*innen- und Lehrkräftebefragungen zum Umgang mit Suchtmitteln

GEMEINSAM REGELN AUFSTELLEN

www.mediennutzungsvertrag.de



Vielen Dank und Ihnen allen einen
interessanten Abend!

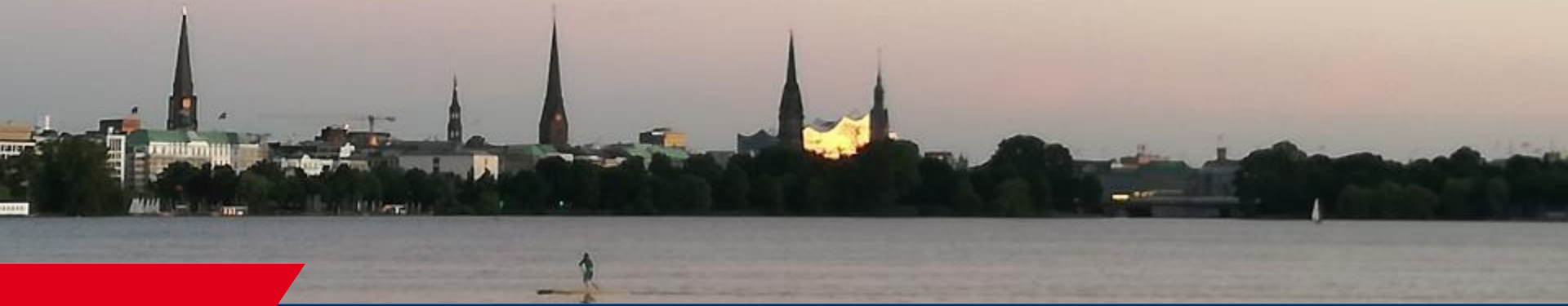


Foto: SPZ

Kontakt Daten: susanne.giese@bsb.hamburg.de

www.li.hamburg.de/spz

Tel.: 040/428842 - 911



Hamburg